

Viele angeregte Gespräche am Stand des SoVD NRW

Rehacare – Messe und Kongress in Düsseldorf

Sehr großes Interesse fand der Messestand des SoVD Nordrhein-Westfalen auf der internationalen Messe Rehacare, die vom 25. bis zum 28. September in Düsseldorf stattfand. Hunderte Besucher nutzten die Gelegenheit, um sich über den Verband und zu sozialrechtlichen Fragen aus erster Hand zu informieren.

Auch diente der SoVD-Stand als Treff, um sich mit Experten und Fachpolitikern auszutauschen. Zu Gast waren etwa NRWs Sozialminister Guntram Schneider (SPD) und Gesundheitsministerin Barbara Steffens (Bündnis 90/Die Grünen).

43 500 Menschen erhielten einen Überblick über Hilfen für ein selbstbestimmtes Leben und neue Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung, die 750 Aussteller aus 37 Ländern in der Messe und beim begleitenden Fachkongress vorstellten.

Aktuelles zu häuslicher Pflege, Wohnen im Alter und der Volkskrankheit Schlaganfall ergänzten die Messe. Die Besucherinnen und Besucher informierten sich vielfältig zu Alltagshilfen und allem, was Menschen mit Behinderung bewegt: Rollstühle, Fahrgeräte, Gehhilfen oder Begleithunde.

Der Kongress wiederum widmete sich in 90 Vorträgen den aktuellen Fragen zum selbstbestimmten Wohnen, zu Pflege zu Hause, Schlaganfall und Inklusion. Auch hier wurden vor allem die Angebote zum Thema Schlaganfall genutzt. 600 Fachleute und betroffene Angehörige diskutierten altersgerechte Wohnkonzepte, Schlaganfall-Symptomatik, Vorbeugung, Rehabilitationschancen sowie rechtliche Rahmenbedingungen der stationären und ambulanten Pflege.

Für den SoVD-Landesverband referierte auf dem Kongress der Vorsitzende des Sozialpolitischen Ausschusses, Daniel Kreutz. Er beleuchtete die geplanten Pflegegesetze. Im Mittelpunkt der Reformen steht die Förderung sogenannter Alten-WGs als Alternative zum Heim. Doch, so kritisierte Kreutz, bei genauem Hinsehen entpuppten sich die WGs als Kleinstheime, die vor allem ein qualitativ niedriges, dafür kostengünstigeres Angebot seien.

Entspannen konnte man am SoVD-Stand bei alkoholfreien Fruchtcocktails. Den Service boten drei Auszubildende des



Foto: H. Riahi/Messe Düsseldorf

Sozialminister Guntram Schneider tauschte sich mit SoVD-Landesgeschäftsführerin Susanne Krumme (li.) und Landesvorsitzender Gerda Bertram über die aktuelle Sozialpolitik aus.



Über Behindertenpolitik sprachen Landesbehindertenbeauftragter Norbert Killewald, der Vorsitzende des Sozialausschusses im Landtag, Günter Garbrecht, Gerda Bertram und der behindertenpolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Josef Neumann (v. li.).

verbandseigenen Berufsbildungswerkes Bremen unter der Leitung von Helmut Brandt an.

Auch Unterhaltsames kam nicht zu kurz: Der Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen (BSNW) begeisterte mit seinem Sportcenter und zeigte Wege, mit Behinderung

aktiv und fit zu bleiben. BSNW-Vorsitzender Reinhard Schneider nannte die Veranstaltung ein „großes Familientreffen“, bei dem behinderte und nicht behinderte Sportler gemeinsam Lebensfreude bewiesen.

Die nächste Rehacare ist vom 24. bis zum 27. September 2014.



Foto: C. Tillmann/Messe Düsseldorf

Hallenweise Hilfsmittel und Infos zogen 43 500 Besucher an.



Bundesbehindertenbeauftragter Hubert Hüppe (re.) und seine Frau Ulrike beim lockeren Gespräch am SoVD-Stand.

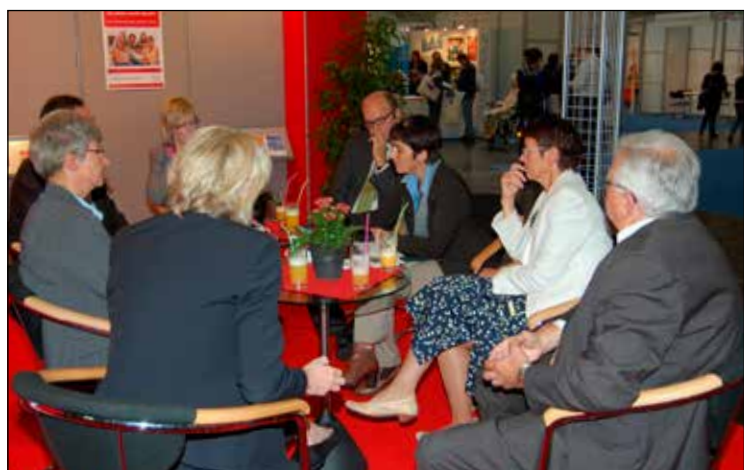


Etliche Mitglieder – etwa aus Eitorf, Köln oder Dortmund – und die SoVD-Jugend besuchten den Landesverband auf der Messe.



Foto: C. Tillmann/Messe Düsseldorf

Das Sportcenter bot Unterhaltung und Mitmachaktionen.



Fotos (4): Michaela Gehms

Intensiv diskutierten SoVD NRW und Gesundheitsministerin Barbara Steffens (3. v. re.) die Reform der NRW-Pflegegesetze.